



Aktennotiz: Geotope auf Madrisa, Anfrage STW, B. Aebli für OP Klosters

Geotop 207: Untersäss, Saaser Alp, Zeilenartig gehäufte Blöcke auf Seitenmoräne, regional, BA'95/40, GI'94/EK01; BA; 1995.

Vergleiche Beschreibung B. Aemissegger, 1995, Nr. 40 (im ANU vorhanden).

Er schreibt: «... liegt ein runder Rücken mit zeilenartig gehäuften Blöcken («Blockzeile»).» Und: «Der Bacheinschnitt unter der Alp Untersäss schliesst den Rücken schön auf und zeigt mit blockreichem, schlecht sortiertem Material, dass es sich um eine Seitenmoräne handelt». In der Literatur wird «... die Eisrandlage mit den Blockzeilen dem Konstanz-Stadium des Silvretta-Gletschers ...» zugeordnet.



Die Blöcke sind im Bereich der Skipisten weitgehend verschwunden. Vergl. mit LB'95:



Die Reduktion des Objekts auf den Westteil ist vertretbar. Der westliche Bereich sollte durch eine Landschaftsschutzzone gesichert werden, da unbedingt auf weitere Terrainveränderungen und speziell auf die weitere Entfernung von Blöcken verzichtet werden sollte.

Mein Vorschlag für die neue Abgrenzung:



Geotop 187: Mangals, Seitenmoräne des Landquart-Gletschers, lokal, GI'98/S.3; BA; 1998.

Vergleiche Beschreibung B. Aemissegger, 1998 (im ANU vorhanden).

Er beschreibt den Hügel (Pt. 1782) als am schönsten ausgeprägten, deutlichen Seitenmoränenrest des Landquart-Gletschers¹, als ausgeprägten, 20m hohen Moränenwall mit dahinterliegender Mulde mit z.T. aufgeschlossenem, anstehendem Flysch.



Dieses Objekt sollte unverändert mit einer Landschaftsschutzzone in der OP gesichert werden.

Schutzbedarf: Verzicht auf jegliche Terrainveränderungen.

Says, 15.1.25/HFS

¹ Landquart-Gletscher und Silvretta-Gletscher können hier als Synonym betrachtet werden, da sie im Gebiet Madrisa vereinigt waren.